



Mammutmässiger Botschafter nimmt Form an

Für das Eidgenössische Jubiläums-Schwingfest «Appenzell 2020» entsteht eine drei Meter hohe Skulptur

Die Vorbereitungen für das Eidgenössische Jubiläums-Schwingfest 2020 (EJSF) in Appenzell nehmen wortwörtlich gigantische Dimensionen an: Unter den Händen der Holzbildhauer Dominik Hollenstein und Guido Neff entsteht aktuell eine rund drei Meter hohe Skulptur. Dieser Botschafter aus Mammotholz wird anlässlich des Klubschwingfestes des Schwingklubs Appenzell am 31. Juli 2019 enthüllt. Ab Anfang August thront die Skulptur auf dem Rank-Kreisel in Appenzell.

(pd) Ursprünglich planten die Organisatoren des EJSF 2020, eine Skulptur aus Eichenholz in Auftrag zu geben. Doch dann kam das Angebot vom Spital Walenstadt, dass dort ein 160-jähriger Mammutstamm steht, der gratis abgeholt werden könne.

«Da die Qualität des Holzes einwandfrei ist und Eichenstämme in den angestrebten Dimensionen sehr schwer erhältlich sind, dient das Holz des Bergmammutbaumes nun als Werkstoff für die rund drei Meter hohe und zirka zwei Tonnen schwere Statue», erklärt der verantwortliche Bild-

hauer Dominik Hollenstein. Der Bergmammutbaum beim Parkplatz des Spitals Walenstadt musste im August 2018 aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Während des Wintersturms Burglind brach im Januar 2018 ein Ast ab und beschädigte ein darunter parkiertes Auto total.

Mit Schwertransport zur Stadtsäge

Damit der Stamm in zwei Teilen (10 und 7 Tonnen) Richtung St.Gallen transportiert werden konnte, war «schweres Geschütz» von Nöten. Unter Einhaltung aller nötigen Sicherheitsvorkehrungen, wurden die beiden Stamnteile auf je einen Schwertransporter geladen und behutsam zur Stadtsäge in St.Gallen transportiert.

Dort haben Dominik Hollenstein und sein Appenzeller Berufskollege Guido Neff in den letzten Wochen den Holzkoloss im Freien und mit viel Kraftanstrengung in Form gebracht.

Pläne der Natur untergeordnet

«Das Mammotholz ist sehr «schnittig» und eignet sich gut zur Bearbeitung für Skulpturen. Zudem weist es einen äusserst geringen Holzschwund auf», freut sich Dominik Hollenstein.

Nichts desto trotz bedeutet seine Aufgabe Knochenarbeit: In einer ersten Phase bearbeitete der Bildhauer den Zehn-Tonnen-

Klotz ziemlich grobschlächtig mit der Motorsäge. «Immer wieder kamen im Stamm Äste zum Vorschein. Die eigenen Pläne gilt es dann diesen natürlichen Gegebenheiten unterzuordnen. So habe ich die Körperdrehungen des Schwingerpaares sukzessive dem Stamm angepasst.»

Ebenfalls sehr wandlungsfähig ist die Färbung des Holzes. «Innerhalb eines Monats wechselt der rötliche Farbton des frischbearbeiteten Mammotholzes in ein erdiges Braun», weiss Dominik Hollenstein.

Enthüllung am 31. Juli 2019

Bereits Mitte Mai war die Skulptur soweit, dass darin ein Schwingerpaar erkennbar ist, das sich vor dem Zweikampf kameradschaftlich die Hände reicht. Die Gesichter der beiden «Bösen» erhalten in den nächsten Tagen dank minutiöser Handarbeit ihre charakteristischen Züge. Welche beiden Antlitze dies sein werden?

Das Geheimnis wird in Eggerstanden am 31. Juli 2019, um zirka 15.30 Uhr, anlässlich des Klubschwingfestes des Schwingklubs Appenzell, gelüftet. Zudem erfolgt am selben Tag die Taufe des EJSF-Siegermunis.

Ab Anfang August wird die von weitem erkennbare EJSF-Skulptur auf dem Kreisel beim Rank in Appenzell thronen.



Aus dem 10-Tonnen-Mammutkoloss wird sukzessive bis zum 31. Juli 2019 ein übergrosses Schwingerpaar. (Bilder: pd)

Helfer: Anmeldung online möglich

(pd) Eine nicht zu unterschätzende Herausforderung für die Organisatoren des EJSF, das so nur alle 25 Jahre stattfindet, stellt die Rekrutierung der 1500 Helferinnen und Helfer dar, die für das EJSF «Appenzell 2020» benötigt werden. Der bevölkerungskleinste Kanton hat aber in der Vergangenheit bereits mehrmals bewiesen, dass Grossanlässe erfolgreich zu meistern sind, wenn man füreinander einsteht und sich gegenseitig die Hand reicht. Aktuell können sich Vereine sowie Einzelhelfer unter www.appenzell2020.ch/helfer/ für ihren jeweiligen Einsatz – insbesondere für den 30. August 2020 – anmelden. Wer sich bis 30. Juni 2019 registriert hat, ist zum ersten Helfer-Event – just ein Jahr vor dem Grossanlass – am Freitag, 30. August 2019, eingeladen. Die Verantwortlichen des EJSF «Appenzell 2020» sind zuversichtlich, dass sich genügend engagierte Freiwillige gegenseitig die Hände für ein unvergessliches Eidgenössisches Jubiläums-Schwingfest reichen werden.

appenzell2020.ch/helfer/ für ihren jeweiligen Einsatz – insbesondere für den 30. August 2020 – anmelden. Wer sich bis 30. Juni 2019 registriert hat, ist zum ersten Helfer-Event – just ein Jahr vor dem Grossanlass – am Freitag, 30. August 2019, eingeladen. Die Verantwortlichen des EJSF «Appenzell 2020» sind zuversichtlich, dass sich genügend engagierte Freiwillige gegenseitig die Hände für ein unvergessliches Eidgenössisches Jubiläums-Schwingfest reichen werden.

APPENZELLER VOLKSFREUND

Appenzeller Volksfreund
9050 Appenzell
071/ 788 30 01
www.dav.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'071
Erscheinungsweise: 4x wöchentlich



Seite: 4
Fläche: 65'919 mm²

ostschweiz.ch 
UND FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Auftrag: 1094537
Themen-Nr.: 276.020

Referenz: 73581670
Ausschnitt Seite: 3/3



Einige OK-Mitglieder nutzten kürzlich die Gelegenheit und liessen sich von den beiden Bildhauern Guido Neff (4. v.l.) und Dominik Hollenstein (5. v.l.) die Entstehung der EJSF 2020-Skulptur schildern.